

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	50	50	50	50	50
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	298.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.075,50	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	51,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.382,60	31.650	31.650	31.650	31.650	31.650
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.566.367,71	3.723.600	4.123.600	3.623.600	3.723.600	3.523.600
10 = Ordentliche Erträge	4.894.516,56	4.058.550	4.458.550	3.958.550	4.058.550	3.858.550
11 - Personalaufwendungen	1.119.959,51	1.179.790	1.267.440	1.260.660	1.310.050	1.296.410
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.262,41	5.500	5.000	7.000	25.000	5.000
15 - Transferaufwendungen	711.100,00	723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.249.810,09	3.403.500	3.753.500	3.253.500	3.253.500	3.053.500
17 = Ordentliche Aufwendungen	6.086.132,01	5.311.790	6.748.940	6.244.160	6.311.550	6.077.910
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.191.615,45	-1.253.240	-2.290.390	-2.285.610	-2.253.000	-2.219.360
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.067,34	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	-1.067,34	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-1.192.682,79	-1.253.240	-2.290.390	-2.285.610	-2.253.000	-2.219.360
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	360.140,00	360.140	365.140	365.140	365.140	365.140
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	160.515,49	154.710	155.210	155.210	155.210	155.210
29 = Ergebnis	-993.058,28	-1.047.810	-2.080.460	-2.075.680	-2.043.070	-2.009.430

Taktische Ziele

Erstellung der ersten Gesamtabchlusses der Stadt Monheim am Rhein

Erweiterung der neuen Finanzsoftware

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2013

Gesamtabschluss

Der Gesetzgeber sieht für das Jahr 2010 den ersten Gesamtabchluss der Stadt inklusive aller Beteiligungen vor. Realistischer Weise kann dieser erst nach Vorliegen des Teilabschlusses der Stadt vorgelegt werden. Im Laufe des Jahres 2013 werden weitere Voraussetzungen zur Erfüllung des Gesetzesanspruches geschaffen.

Teilaufgaben

- Implementierung der automatischen Konsolidierung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen
- Vorkonsolidierung der MVV

Finanzsoftware

Zum 01.01.2011 wurde eine neue Finanzsoftware in Betrieb genommen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind sehr umfassend, so dass nicht alle zur Verfügung stehenden und sinnvollerweise einzusetzenden Angebote im ersten Jahr umgesetzt werden konnten.

Teilaufgaben

- Aufbau des Moduls "Gesamtabschluss"
- weitere Verfeinerung des internen Rechnungsworkflows zur Vorbereitung der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

Kosten- und Leistungsrechnung

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKf an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen.

Teilaufgaben

- Umsetzung und Verfeinerung der im Vorjahr entwickelten Richtlinie sowie Ausdehnung der infrage kommenden Anwendungsbereiche

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Sonstige ordentliche Erträge

Der jährliche Beitrag für die Rückdeckungsversicherung der Beamtenpensionen führt bilanztechnisch zu einer Finanzanlage, die zum Jahresabschluss in Höhe des dann nachgewiesenen Aktivwertes gegen einen zahlungsunwirksamen Ertrag gebucht wird. Dieser wird aus der Systematik einer Geldanlage höher sein, als der gezahlte Betrag. Für das Jahr 2013 wird ein Aktivwert in Höhe von 4,0 Mio. € prognostiziert. Einzahlungen (Geldfluss) stehen diesem Ertrag in den Folgejahren gegenüber, Stück für Stück, sobald sich die versicherten Personen in Pension befinden und die Rückdeckung durch den Versicherer in der vertraglich vereinbarten Höhe greift.

Personalaufwendungen

Die Steigerung der Personalaufwendungen des Bereiches ergibt sich neben der eingerechneten Tarifsteigerung aufgrund einer zusätzlichen Stelle in der Finanzbuchhaltung, die zum 01.10.2012 mit einer Inspektorin besetzt wurde und vorrangig dem Ziel dient, die noch offenen Jahresabschlüsse ab 2008 schneller zu Ende zu führen. Darüber hinaus waren Stundenerhöhungen im Finanzservice (5 Std.), bei den Steuern und Gebühren (4,5 Std.) und in der Vollstreckung (7 Std.) unausweichlich.

Transferaufwendungen

Zur Sicherung des städtischen Angebotes in Monheim am Rhein und als Reaktion auf die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen der MVV soll die Stadt Monheim am Rhein die AWB mit der Durchführung des Bäderbetriebes im Rahmen eines Betrauungsaktes beauftragen, da es sich hierbei um eine Leistung handelt, die im allgemeinen öffentlichen Interesse erbracht wird. Dazu ist ein Ratsbeschluss erforderlich, der für den 24.10.2012 vorgesehen ist (Drucksache-Nr. VIII/1031). Der Betrauungsakt sollte vor Ablauf des Jahres 2012 erlassen werden, damit erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 der AWB ein Zuschuss gezahlt werden kann. Durch den Betrauungsakt kann die Stadt der AWB direkt einen Zuschuss gewähren und dadurch eine Entlastung des MVV-Ergebnisses herbeiführen. Die Prognose geht von einer jährlichen Zahlung in Höhe von 1 Mio. € aus. Um diese erhöhen sich die Transferaufwendungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist auf die Rückdeckung der Beamtenpensionen zurückzuführen. War im Jahr 2011 noch ein Betrag in Höhe von rund 4,2 Mio. € zu entrichten, reduzierte sich die Summe für das Jahr 2012 auf rund 3,35 Mio. €. Die Steigerung im Jahr 2013 auf rund 3,7 Mio. € ist mit der erstmaligen Anpassung der Personendaten zu erklären. Neben Tarifsteigerungen und Beförderungen sind vor allem die neu eingestellten Beamtinnen und Beamten zu berücksichtigen und dies für die Jahre 2011 und 2012. Die sonstigen ordentlichen Erträge erhöhen sich entsprechend, da aus der entstehenden Finanzanlage buchungstechnisch ein Ertrag generiert wird.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
11	- Personalaufwendungen	35.489,03	33.440	36.800	37.650	43.540	37.180
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.659,44	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.148,47	39.440	42.300	43.150	49.040	42.680
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-38.148,47	-39.440	-42.300	-43.150	-49.040	-42.680
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.665,49	32.860	33.360	33.360	33.360	33.360
29	= Ergebnis	-76.813,96	-72.300	-75.660	-76.510	-82.400	-76.040

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Finanzen

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Dem 'Bereichsinternen Overhead' werden diejenigen Finanzmittel zugeordnet, die nicht explizit auf die anderen Produkte des Bereiches verteilt werden können. Neben einem 40 %igen Personalanteil der Bereichsleitung sind dies vor allem Aufwendungen für Fortbildung (4.000 €), Geschäftsaufwand (25.000 €) und Fernsprechkosten (3.500 €). Der Geschäftsaufwand und die Fernsprechkosten werden zentral im Produkt 10.03 veranschlagt und mittels einer internen Leistungsverrechnung auf die Bereiche verteilt.

Der Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bereichsinterner Overhead				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	20,11	21,13	22,63
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,40	0,40

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Steigerung der Vollzeitstellen des Bereiches insgesamt ergibt sich aufgrund einer zusätzlichen Stelle in der Finanzbuchhaltung, die zum 01.10.2012 mit einer Inspektorin besetzt wurde und vorrangig dem Ziel dient, die noch offenen Jahresabschlüsse ab 2008 schneller zu Ende zu bringen. Darüber hinaus waren Stundenerhöhungen im Finanzservice (5 Std.), bei den Steuern und Gebühren (4,5 Std.) und in der Vollstreckung (7 Std.) unausweichlich.

Kennzahlen	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	100	4.000	4.000

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Im 'Bereichsinternen Overhead' werden die Fortbildungsmittel für den gesamten Bereich geplant, da im Vorhinein keine ausreichend genaue Zurodnung zu den jeweiligen Produkten getätigt werden kann. Das Verbuchen der Aufwendungen für die wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen erfolgt dann produktgenau. Daher erscheinen hier im Ist-Ergebnis 2011 lediglich anteilige Aufwendungen für die Bereichsleitung, das Gesamtergebnis im Bereich lag bei 3.960 €.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	979,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.373.005,74	3.601.000	4.001.000	3.501.000	3.601.000	3.401.000
10 = Ordentliche Erträge	4.373.984,74	3.604.000	4.004.000	3.504.000	3.604.000	3.404.000
11 - Personalaufwendungen	129.086,52	120.790	132.130	131.360	140.710	133.170
15 - Transferaufwendungen	600,00	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.221.381,84	3.366.000	3.716.000	3.216.000	3.216.000	3.016.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.351.068,36	3.486.790	3.848.130	3.347.360	3.356.710	3.149.170
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	22.916,38	117.210	155.870	156.640	247.290	254.830
21 = Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	22.916,38	117.210	155.870	156.640	247.290	254.830
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.900,00	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.360,00	5.360	5.360	5.360	5.360	5.360
29 = Ergebnis	68.456,38	162.750	201.410	202.180	292.830	300.370

Produktleistungen

Finanzservice

Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement
 Finanzberatung
 Steuerbezahlung (Stadt als Steuerschuldner)
 Versicherung der Beamtenpensionen
 Kosten- und Leistungsrechnung für die Gesamtverwaltung
 Unterstützende Jahresabschlussarbeiten

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
 Verwaltungsvorstand
 Bereiche
 Finanzamt
 Einwohnerinnen und Einwohner
 Banken
 Firmen und Unternehmen

Fortsetzung Produktleistungen

Zentrale Vergabestelle

Durchführung von beschränkten, öffentlichen und europaweiten
 Ausschreibungen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Arbeit des Finanzservice wird strukturiert durch mehr oder weniger festgelegte Termine im Jahresverlauf. Die Einbringung des Haushaltsplans 2013 erfolgt am 24.10.2012 im Rat. Parallel wird die Bürgerschaft mittels einer Online-Beteiligung die Möglichkeit geboten, sich an der Diskussion über das Internet zu beteiligen. Die Monate November und Dezember werden durch die politische Beratung innerhalb der Fraktionen, in den Ausschüssen und schließlich durch die Beschlussfassung im Rat am 19.12.2012 geprägt sein.

Zu Beginn des Jahres 2013 werden die ersten Vorbereitungen für die Jahresabschlussarbeiten 2012 getätigt. Parallel wird an der Fertigstellung des Jahresabschlusses 2008 gearbeitet.

Ab März beginnen die vorbereitenden Tätigkeiten für den ersten unterjährigen Bericht zum Stichtag 30.04., dem zum Stichtag 31.08. ein zweiter folgen wird. Die Präsentationen im politischen Raum erfolgen in den Monaten Juni/Juli und Oktober 2013.

Ab Mai erfolgen die Vorbereitungen zur internen Haushaltsplanung für das Jahr 2014. Bis Ende Juli werden die Mittelanmeldungen der Bereiche gesammelt und in einem ersten Rohentwurf zusammen getragen.

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKF an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen. Im Jahr 2012 wurde vor allem an der technischen Umsetzung im IT-System und der Erarbeitung einer Richtlinie gearbeitet, die nach Inkrafttreten dem Rat zur Kenntnis vorgelegt wird. Das Jahr 2013 wird dazu dienen, die Richtlinie in der Praxis zu erproben und das infrage kommende Spektrum auszudehnen.

Finanzielle Entwicklung

Auf der Finanzseite wird das Produkt 'Finanzservice' seit 2011 von dem Vertragsabschluss hinsichtlich der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen dominiert. War im Jahr 2011 noch ein Betrag in Höhe von rund 4,2 Mio. € zu entrichten, reduzierte sich die Summe für das Jahr 2012 auf rund 3,35 Mio. €. Die Steigerung im Jahr 2013 auf rund 3,7 Mio. € ist mit der erstmaligen Anpassung der Personendaten zu erklären. Neben Tarifsteigerungen und Beförderungen sind vor allem die neu eingestellten Beamtinnen und Beamten zu berücksichtigen und dies für die Jahre 2011 und 2012.

Der Beitrag führt bilanztechnisch zu einer Finanzanlage, die zum Jahresabschluss in Höhe des dann nachgewiesenen Aktivwertes gegen einen zahlungsunwirksamen Ertrag gebucht wird. Dieser wird aus der Systematik einer Geldanlage höher sein, als der gezahlte Betrag. Für das Jahr 2013 wird ein Aktivwert in Höhe von 4,0 Mio. € prognostiziert.

Einzahlungen (Geldfluss) stehen diesem Ertrag in den Folgejahren gegenüber, Stück für Stück, sobald sich die versicherten Personen in Pension befinden und die Rückdeckung durch den Versicherer in der vertraglich vereinbarten Höhe greift.

Die Personalaufwendungen steigen zum einen aufgrund der tariflichen Steigerung. Darüber hinaus hat eine Teilzeitkraft ihre Wochenarbeitszeit um fünf Stunden erhöht.

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Finanzservice				
Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung Beamtenpensionen	€	4.370.000	7.970.000	11.970.000
Vollzeitstellen	Anz.	0,94	0,94	0,99
Zentrale Vergabestelle				
Vergaben insgesamt	Anz.	48	40	68
- davon beschränkte Ausschreibungen	Anz.	42	37	60
- davon öffentliche Ausschreibungen	Anz.	4	2	6
- davon europaweite Ausschreibungen	Anz.	2	1	2
Vollzeitstellen	Anz.	1,20	1,46	1,46

Erläuterungen zu den Leistungen

Finanzservice

Für das Jahr 2011 lag der Aktivwert für die Rückdeckungsversicherung der Beamtenpensionen bei rd. 4,37 Mio. €. Für das Jahr 2012 war eine Erhöhung um 3,6 Mio. € eingeplant, für das Jahr 2013 in Höhe von 4,0 Mio. €.

Zentrale Vergabestelle

Bis 2011 waren aufgrund der Maßnahmen aus KP II-Mitteln deutlich mehr Vergaben zu verzeichnen. Nach dem Rückgang im Jahre 2012 ist für 2013 aufgrund der anstehenden Investitionsmaßnahmen wieder mit einer Steigerung zu rechnen.

Kennzahlen	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Finanzservice				
Ertrag aus Rückdeckung der Beamtenpensionen	€	4.373.153	3.600.000	4.000.000
Versicherungsbeitrag Rückdeckung Beamtenpensionen	€	4.206.996	3.350.000	3.700.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1 + Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	50	50	50	50	50
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
7 + Sonstige ordentliche Erträge	-2.267,67	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
10 = Ordentliche Erträge	-2.267,67	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
11 - Personalaufwendungen	245.506,47	285.000	269.530	251.530	274.410	256.650
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.262,41	5.000	5.000	7.000	25.000	5.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.931,60	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	262.700,48	305.000	289.530	273.530	314.410	276.650
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-264.968,15	-302.300	-286.830	-270.830	-311.710	-273.950
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	254.490,00	254.490	254.490	254.490	254.490	254.490
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.740,00	32.740	32.740	32.740	32.740	32.740
29 = Ergebnis	-43.218,15	-80.550	-65.080	-49.080	-89.960	-52.200

Produktleistungen

Heranziehung zur Gewerbesteuer
 Heranziehung zu den Grundbesitzabgaben
 - Grundsteuer A und B
 - Gebühren für Straßenreinigung und Niederschlagswasser
 Heranziehung zu den Abfallentsorgungsgebühren
 - Restmüll
 - Biomüll

Zielgruppen

Bürgerschaft
 Steuer- und Abgabepflichtige
 Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH
 Bereiche

Fortsetzung Produktleistungen

Heranziehung zur Hundesteuer
 Heranziehung zur Vergnügungssteuer
 Heranziehung zur Schmutzwassergebühr (erfolgt über das
 Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH)

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Finanzielle Entwicklung - Personalaufwendungen

Die Ergebnisverbesserung ergibt sich aufgrund von Einsparungen bei den Personalaufwendungen. Hierfür zeichnet sich das Auslaufen einer Altersteilzeitvereinbarung verantwortlich, die sich erstmals im Jahre 2014 auf das gesamte Jahr auswirkt.

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Abfallentsorgung				
Entleerungsgewicht Bio-Abfall	t.	1.446	1.600	1.800
Entleerungsgewicht Restmüll	t.	5.862	6.050	6.050
Vollzeitstellen	Anz.	1,52	1,42	1,41
Gewerbsteuer				
Festgesetzte Vorauszahlungen	Anz.	1.530	1.350	9.600
Vollzeitstellen	Anz.	0,75	1,00	1,00
Grundbesitzabgaben				
Genehmigte Grundsteuererlasse	Anz.	0	10	10
Straßenreinigungsgebühr: zu Grunde gelegte Grundstücksflächen	qm	5.670.714	5.690.540	5.690.540
Niederschlagswassergebühr: angeschlossene Grundstücksfläche	ha	208	200	200
Vollzeitstellen	Anz.	1,59	1,54	1,54
Hundesteuer				
Hunde insgesamt	Anz.	2.113	2.150	2.150
- davon steuerbefreite Hunde	Anz.	46	50	50
Vollzeitstellen	Anz.	0,23	0,35	0,35
Schmutzwassergebühr				
Vollzeitstellen	Anz.	0,09	0,07	0,07
Vergnügungssteuer				
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	94	95	89
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	59	60	79
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	0	0	0
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	14	15	15
Vollzeitstellen	Anz.	0,10	0,15	0,15

Kennzahlen	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Abfallentsorgung				
Abfallentsorgungsgebühren - Aufkommen insgesamt	€	3.037.660	3.190.000	3.140.000
Gewerbsteuer				
Gewerbesteueraufkommen insgesamt	€	48.280.396	85.000.000	150.000.000
Grundbesitzabgaben				
Grundsteuer A - Aufkommen insgesamt	€	27.043	30.000	30.000
Grundsteuer B - Aufkommen insgesamt	€	7.335.253	6.700.000	7.000.000
Strassenreinigungsgebühren -Aufkommen insgesamt-	€	322.863	430.000	380.000
Niederschlagswassergebühren -Aufkommen insgesamt-	€	3.800.155	2.900.000	3.000.000
Hundesteuer				
Hundesteueraufkommen insgesamt	€	278.800	300.000	300.000
Anteil steuerbefreite Hunde an Hunde insgesamt	%	2,18	2,33	2,33
Schmutzwassergebühr				
Schmutzwassergebühr -Aufkommen insgesamt-	€	3.491.022	4.550.000	4.600.000
Vergnügungssteuer				
Vergnügungssteueraufkommen insgesamt	€	813.661	700.000	750.000

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Die Abweichungen bei den Gebührenhaushalten zwischen den Planansätzen 2012 und 2013 ergeben sich aus Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren, die beim Plan 2012 berücksichtigt wurden. Die Werte für 2013 stammen noch aus der fortgeschriebenen mittelfristigen Finanzplanung und werden ggfs. im Rahmen der Gebührenbedarfsermittlung für 2013 noch angepasst.

Die Steigerung bei der Grundsteuer B von 2012 nach 2013 ergibt sich aus der zusätzlichen Ausweisung und Bebauung von Erschließungsgebieten. Der hohe Wert in 2011 ist mit dem damals noch geltenden Hebesatz von 455 % zu erklären. Seit 01.01.2012 beträgt dieser nur noch 400 %.

Aufgrund des Ergebnisses für 2011 und der Prognose auf das Jahresende 2012 kann der Ansatz für die Vergnügungssteuer auf 750.000 € angehoben werden.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.096,50	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	51,00	200	200	200	200	200
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.382,60	31.650	31.650	31.650	31.650	31.650
7 + Sonstige ordentliche Erträge	195.622,09	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
10 = Ordentliche Erträge	224.152,19	151.850	151.850	151.850	151.850	151.850
11 - Personalaufwendungen	698.426,50	728.630	816.780	827.620	838.600	856.360
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.837,21	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	712.263,71	745.630	833.780	844.620	855.600	873.360
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-488.111,52	-593.780	-681.930	-692.770	-703.750	-721.510
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.067,34	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis	-1.067,34	0	0	0	0	0
22 = Ordentliches Ergebnis	-489.178,86	-593.780	-681.930	-692.770	-703.750	-721.510
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	54.750,00	54.750	59.750	59.750	59.750	59.750
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.400,00	79.400	79.400	79.400	79.400	79.400
29 = Ergebnis	-513.828,86	-618.430	-701.580	-712.420	-723.400	-741.160

Produktleistungen

Ausführung aller Zahlungs- und Buchhaltungsgeschäfte
Kassenliquiditätsplanung
Vollstreckung

Zielgruppen

Bürgerschaft
Steuer- und Abgabepflichtige
Bereiche
Andere Behörden
Banken
Stadt Monheim am Rhein

Fortsetzung Produktleistungen

Vorbereitung Jahresabschlüsse
Anlagenbuchhaltung

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Dezember 2011 wurde der Entwurf des ersten doppischen Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2007 in den Rat eingebracht. Aufgrund der zahlreichen und, bezogen auf die alte Finanzsoftware, teilweise schwierig umzusetzenden Prüfbemerkungen, wird der Rat erst in seiner Dezembersitzung 2012 darüber entscheiden können.

Parallel arbeitet die Finanzbuchhaltung auch an der Aufstellung der nachfolgenden Jahresabschlüsse. Allerdings verschieben sich zwangsläufig auch die gesteckten Ziele hinsichtlich deren Verabschiedung. Es wird alles daran gesetzt, dass bis zum Ablauf des Jahres 2013 für die Jahre 2008 und 2009 diesbezüglich Vollzug gemeldet werden kann.

Parallel wird weiter an den Vorbereitungen für den ersten städtischen Gesamtabschluss gearbeitet. Hier lautet die gesetzliche Vorgabe, dass mit dem Jahresabschluss 2010 ein konsolidierter Abschluss der Stadt mit allen ihren Beteiligungen vorgelegt werden muss. Die geplanten Schritte sind den taktischen Zielen des Bereiches 20 zu entnehmen.

Finanzielle Entwicklung - Personalaufwendungen

Neben der tariflichen Steigerung ergeben sich die erhöhten Personalaufwendungen aufgrund einer zusätzlichen Stelle in der Finanzbuchhaltung, die zum 01.10.2012 mit einer Inspektorin besetzt wurde und vorrangig dem Ziel dient, die noch offenen Jahresabschlüsse ab 2008 schneller zu Ende zu bringen.

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Anlagenbuchhaltung				
Vollzeitstellen	Anz.	0,94	1,00	1,00
Geschäftsbuchhaltung				
Rechnungseingänge	Anz.	7.060	6.900	6.700
Vollzeitstellen	Anz.	3,64	4,09	5,22
Zahlungsabwicklung und Vollstreckung				
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anz.	3.148	3.400	3.110
Vollzeitstellen Zahlungsabwicklung	Anz.	2,22	2,22	2,34
Amtshilfeersuchen	Anz.	1.359	2.200	1.340
Summe der begetriebenen Forderungen	T€	300	280	295
Vollzeitstellen Vollstreckung	Anz.	6,32	6,32	6,53

Kennzahlen	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Geschäftsbuchhaltung				
Personalkostenerstattung von MVV	€	25.683	26.500	26.500

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	298.639,75	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
7 + Sonstige ordentliche Erträge	7,55	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	298.647,30	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11 - Personalaufwendungen	11.450,99	11.930	12.200	12.500	12.790	13.050
15 - Transferaufwendungen	710.500,00	723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000	1.723.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	721.950,99	734.930	1.735.200	1.735.500	1.735.790	1.736.050
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-423.303,69	-434.930	-1.435.200	-1.435.500	-1.435.790	-1.436.050
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.350,00	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
29 = Ergebnis	-427.653,69	-439.280	-1.439.550	-1.439.850	-1.440.140	-1.440.400

Produktleistungen

Zahlbarmachung Umlagen VRR und VRS (Spitzenausgleich) und Weiterleitung an die MVV
 Zahlbarmachung der Finanzierungsleistung aus Betrauung der Rheinbahn
 Zahlbarmachung aus Betrauung der AWB

Zielgruppen

VRR
 VRS
 Rheinbahn AG
 MVV und die übrigen städtischen Töchter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

AWB:
 Zur Sicherung des städtischen Angebotes in Monheim am Rhein und als Reaktion auf die geänderten finanziellen Rahmenbedingungen der MVV soll die Stadt Monheim am Rhein die AWB mit der Durchführung des Bäderbetriebes im Rahmen eines Betrauungsaktes beauftragen, da es sich hierbei um eine Leistung handelt, die im allgemeinen öffentlichen Interesse erbracht wird. Dazu ist ein Ratsbeschluss erforderlich, der für den 24.10.2012 vorgesehen ist (Drucksache-Nr. VIII/1031). Der Betrauungsakt sollte vor Ablauf des Jahres 2012 erlassen werden, damit erstmalig für das Geschäftsjahr 2013 der AWB ein Zuschuss gezahlt werden kann. Durch den Betrauungsakt kann die Stadt der AWB direkt einen Zuschuss gewähren und dadurch eine Entlastung des MVV-Ergebnisses herbeiführen. Die Prognose geht von einer jährlichen Zahlung in Höhe von 1 Mio. € aus.

Verkehrsverbände:

Der Spitzenausgleich ist der Differenzbetrag zwischen der allgemeinen Umlage und dem Anspruch des Verkehrsunternehmens (Bahnen der Stadt Monheim), die über den Zweckverband VRR abgewickelt wird und an die Stadt gezahlt wird. Dieser Betrag ist gemäß der Zweckverbandssatzung VRR den Bahnen entsprechend als Einlage über die MVV zuzuführen. Im Jahr 2012 war es bei der Abwicklung des ÖPNV zu Steigerungen bei den Erträgen aus dem Spitzenausgleich kommen. Entsprechend höher fiel auch die Weiterleitung an die MVV (rd. 300.000 €) aus. Im gleichen Rahmen fallen die Ansätze für 2013 aus.
 Darüber hinaus zahlt die Stadt für die Verkehrsleistungen der Rheinbahn im Stadtgebiet Monheim am Rhein an die Bahnen eine Umlage (Finanzierungsbeitrag) gemäß einer Betrauungsregelung mit der Rheinbahn AG Düsseldorf (rd. 390.000 €).

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beteiligungsverwaltung				
Stammkapital insgesamt	T€	12.646	12.641	12.641
- davon Stammkapital der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (100 %)	T€	5.000	5.000	5.000
- davon Stammkapital der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1 %)	T€	3.307	3.307	3.307
- davon Stammkapital der Bahnen der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	2.380	2.380	2.380
- davon Stammkapital der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital des Verbandswasserwerks Langenfeld-Monheim GmbH (35,66 %)	T€	1.833	1.833	1.833
- davon Stammkapital der Lokalfunk Radio Mettmann GmbH (1,7 %)	T€	9	9	9
- davon Stammkapital der Beschäftigungsgesellschaft Kreis Mettmann GmbH (9,1 %)	T€	5	0	0
- davon Stammkapital der Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH	T€	60	60	60
Vollzeitstellen	Anz.	0,17	0,17	0,17

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Beschäftigungsgesellschaft des Kreises Mettmann wurde im Jahre 2011 aufgelöst. Das Stammkapital wurde zurück gezahlt.

Kennzahlen	Einh.	Ist 2011	Plan 2012	Plan 2013
Beteiligungsverwaltung				
Erträge aus Spitzenausgleich ÖPNV	€	298.640	300.000	300.000
Zuweisungen an verb. Unternehmen/Beteiligungen	€	710.500	723.000	1.723.000